



PRESSEMAPPE
**WER WIR
GEWESEN
SEIN WERDEN**

OFFICIAL SELECTION
hotdocs
2022 OUTSPOKEN. OUTSTANDING.

DOK.fest
MÜNCHEN 2021
OFFICIAL SELECTION
COMPETITION

KINOSTART: 14.07.2022

WER WIR GEWESEN SEIN WERDEN

Ein Dokumentarfilm von **Erec Brehmer** und **Angelina Zeidler**

Genre: Dokumentarfilm
Kinostart: 14.07.2022
Länge: 81 Min
FSK: ab 12 Jahren
Bildformat: DCP (DCI 2k flat, 1998x1080, 1.85:1, 30fps), Farbe
Tonformat: 5.1 Surround
Sprache: Deutsch (optional mit engl UT)
Musik: Alexander Maschke
Tonmischung: Andrew Mottl
Farbkorrektur: Nicholas Coleman | OASYS

Festivalteilnahmen:
36 DOK.fest München 2021
69. Filmkunstwochen München 2021
Hessischer Dokumentarfilmtag 2021
30. Filmkunstfest MV 2021
Lets Dok Dokumentarfilmtage 2021
43. Biberacher Filmfestspiele 2021
45. Grenzland-Filmtage Selb 2022
Hot Docs International Filmfestival 2022
Dieses Vorhaben wurde im Rahmen des Stipendienprogramms des Freistaats Bayern *Junge Kunst und neue Wege* unterstützt.

www.wer-wir-gewesen-sein-werden.de



SYNOPSIS

Für den Filmemacher Erec Brehmer bricht eine Welt zusammen, als seine langjährige Lebensgefährtin Angelina Zeidler bei einem gemeinsamen Verkehrsunfall stirbt. Mithilfe von Amateuraufnahmen, Sprachnachrichten, Tagebucheinträgen und gemeinsam gehörter Musik begibt er sich auf die Suche nach Orten und Situationen, in denen er seiner verstorbenen Freundin wiederbegegnen kann. So entsteht nicht nur ein kraftvolles, authentisches Dokument einer Trauerbewältigung, sondern auch eine sinnliche Aufforderung an das Leben.

Eine Geschichte über Identität nach dem Verlust eines geliebten Menschen.



„Noch nie hat mich ein Film derart emotional berührt.“

Susanne Schmid, Neues Rottmann Kino, München

DIRECTOR'S NOTE

Ich wünschte, ich hätte diesen Film niemals machen müssen.

Als meine Freundin Angi 2019 bei einem Verkehrsunfall starb, war der erste Gedanke, der mich am Leben hielt: „Ich bin Filmemacher. Und wenn ich von Angi erzähle, wird sie niemals wirklich sterben.“

Unfähig, meinen Verlust in seiner Bedeutung zu begreifen, begann ich, aus Privataufnahmen und gemeinsam gehörter Musik eines befreundeten Komponisten eine filmische Sequenz zu schneiden. Mit der Zeit wurde aus dieser Sequenz ein Film und noch mehr: Ich fand in der Arbeit am Schnitt ein sinnstiftendes Narrativ, welches mir half, meine Trauer besser zu bewältigen. Denn was ist "Geschichtenerzählen" mehr, als der naive und wunderschöne Versuch des Menschen, diesem großen Chaos des Lebens eine Sinnhaftigkeit zu verleihen?

Als ich die erste Fassung des Films fertig gestellt hatte und ihn verschiedensten Menschen zeigte, erlebte ich zwei Reaktionen:

Zum einen kamen viele Fremde zu mir und erzählten von ihren eigenen Verlusterlebnissen und von Traumata, die sie geprägt hatten. Es begann ein tiefer, ehrlicher Austausch über verschiedenste Themen, die sonst im Verborgenen geblieben wären. Als ich sah, dass es ein breites Bedürfnis nach der Auseinandersetzung mit Trauer gibt, entschloss ich mich endgültig, den Film zu veröffentlichen.

Zum anderen kamen auch viele Filmemacher zu mir und gaben mir hilfreiches Feedback. Den Wunsch, mich

und Angi als filmische Figuren behandelt zu sehen, um durch die Reflexion und Außenansicht dem Film eine Relevanz zu schenken, die über mein persönliches Schicksal hinausgeht.

Also begann ich mit der Montage des Films von Neuem und erschuf mit dem von mir als Realität akzeptierten Narrativ einen komplett anderen Film.

Dieser Dokumentarfilm wurde nicht gemacht, um mich als Filmemacher zu profilieren. Vielmehr suche ich durch ihn das Gespräch: über Verluste, über verstorbene, geliebte Menschen und über die Schönheiten des Lebens an sich.

Ich möchte meine Geschichte nutzen, um dem Thema Trauer gesellschaftlich einen Raum zu geben und es aus der Verdrängung zu holen. Und nicht zuletzt soll der Film Kraft schenken für all jene, die wie ich einen geliebten Menschen verloren haben und sich fragen: Wie geht das denn, trauern? Und was kann da alles auf mich zukommen?

Ich wünsche mir, dass dieser Film viele Menschen erreicht, vor allem diejenigen, die einen Raum für ihre Trauer brauchen und diesen bisher noch nicht gefunden haben. Der intime, persönliche und doch gesellschaftliche Raum der Kinoerlebnisse scheint mir dafür am besten geeignet.

PRESSESTIMMEN

„...eine bittersüß-poetische und schmerzhaft persönliche Collage einer jäh beendeten Liebe. (...) Der Film ist ehrlich bis auf die Knochen, bisweilen niederschmetternd, und schafft es doch, leisen Trost zu erzeugen – dies völlig kitschbefreit.“

www.artechock.de

„Der Münchener Regisseur Erec Brehmer dürfte mit einem der intimsten und emotional aufwühlendsten Filme produziert haben, die dieses Jahr bei den Biberacher Filmfestspielen gelaufen sind. (...) So sehr dem Zuschauer in manchen Momenten des Films die Tränen in den Augen stehen, schafft es der Regisseur doch, nicht in Rührseligkeit zu versinken, sondern schonungslos und ehrlich seine inneren Konflikte, Vorwürfe, Selbstzweifel und Fragen nach dem Tod seiner Freundin offenzulegen.“

Schwäbische Zeitung

„[Brehmer] erzählt von den Phasen der Trauer und von neuen Bekanntschaften. Und so paradox es klingen mag: Die Öffentlichkeit dieses Films scheint genau der richtige Ort für die Intimität seiner Geschichte zu sein.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung

„Angelina war auch eine starke, lebenslustige Frau. (...) Der Film „Wer wir gewesen sein werden“ ist die Trauerarbeit ihres Partners, der dabei mit seinen Privatfilmen den Kern ihrer Beziehung erkundet und dabei einen wahnsinnigen Sog entwickelt.“

Haus des Dokumentarfilms

DIRECTOR'S BIOGRAPHY

Erec Brehmer, geboren 1987. Wohnhaft in München. Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton beim ZDF in Mainz. Anschließend Regie-Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF). Abschluss mit Diplom im Jahr 2018.

Er arbeitet als Editor, sowie freischaffender Drehbuchautor und Regisseur.

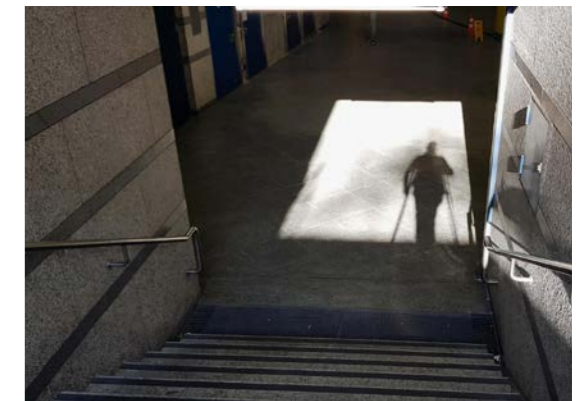
Er ist Teilnehmer der 31. Drehbuchwerkstatt München 2019/2020, sowie der Talentförderprogramme "ZFF Academy" (Zürcher Filmfest 2020) und "Berlinale Talents" (Berlinale 2021). Er ist zudem Stipendiat des "Munich Film Up!" mentoring & residential Lab 2021/2022, sowie des "Junge Kunst und neue Wege" Stipendium des Freistaats Bayern 2022.

Seine Filme liefen auf zahlreichen deutschen und internationalen Festivals, darunter Filmfestival Max Ophüls Preis 2016 und 2019, CamerImage 2017 und DOK.fest München 2021.

Sein HFF-Abschlussfilm „La Palma“ hatte seinen deutschlandweiten Kinostart im Juni 2020 und ist seit Februar 2021 auf Netflix Germany zu sehen.

„Wer wir gewesen sein werden“ ist Erec Brehmers erste Eigenproduktion und sein erster Dokumentarfilm.

Er wird vertreten von der Agentur Kolf.



„Wer wir gewesen sein werden ist einer der ergreifendsten Liebesfilme, die ich je gesehen habe.“
www.kulturfluesterin.com

„Ein kleiner Film, der größer nicht sein könnte.“
Ludwig Sporrer, DOK.fest München

Kontakt Presse

ana radica ! presse
Paul Siwasch
Widenmayerstr. 27
80538 München

Tel.: +49 89 9545956-23
Fax: +49 89 9545956-49
E-Mail: paulsiwasch@ana-radica-presse.com

Kontakt Verleih

Erec Brehmer
Sprunerstr. 7a
80637 München

Tel.: +49 176 311 300 45
E-Mail: hello@erecbrehmer.com
Web: www.erecbrehmer.com